



Jahresbericht des Vorstands
für das Vereinsjahr 1983/84 (01.08.1983 - 31.07.1984)

Jedes Jahr zur Generalversammlung hat der Vorstand der KWK die Aufgabe, mit seinem Bericht über das letzte Geschäftsjahr Rechenschaft abzulegen. Dieser Rechenschaftsbericht soll in kurzgefaßter Form noch einmal die einzelnen turnusgemäß wiederkehrenden, aber auch die außergewöhnlichen Ereignisse des Gesellschaftslebens aufzeigen.

Bei den turnusgemäßen Veranstaltungen muß als erstes die Generalversammlung im Dezember 1983 genannt werden. Bei den hier stattfindenden Vorstandswahlen wurde Klaus HELAS in seinem Amt als 1. Hauptmann zum ersten Male für drei Jahre wiedergewählt. Der Kamerad Heinz FEY erhielt bereits zum sechsten Male das Vertrauen der Kameraden in seinem Amt als Schießleiter der Gesellschaft. Nachfolger des Schriftführer Heinz GEHLFUSS, der von Düsseldorf weggezogen ist, wurde der Kamerad Richard KREMER.

Das Titularfest im Januar 1984 nahm zwar seinen gewohnten Verlauf, brachte aber einen besonderen Höhepunkt für uns. Im August 1983 bestritten wir gegen das Tambourkorps St. Maximilian ein Fußballspiel. Den Reinerlös dieser amüsanten Veranstaltung von über 3.000,- DM überreichten wir bei der Reunion im Schlösser-Saal dem 1. Chef für die Altenhilfe des Vereins.

Die nächste Veranstaltung im Jahreslauf war unser Königsschießen und Familienfest, das Anfang Mei in Rosellerheide stattfand. Als neuer König wird der Kamerad Dieter PUFF mit Königin Martina für ein Jahr die Gesellschaft repräsentieren. Schon der nächste Tag brachte eine weitere Veranstaltung, den Stephanientag. Trotz des mehr oder weniger anstrengenden Festes am Vortag und des sehr schlechten Wetters erfüllten die Kameraden wieder ihre Pflicht und nahmen in zufriedenstellender Anzahl teil.

Bis zum traditionellen und ebenfalls turnusgemäß wiederkehrenden Höhepunkt des Vereinsjahres, dem Schützenfest, waren es dann auch nur noch wenige Wochen. Eine Besonderheit in diesem Jahr war das Treffen am Appellsonntag in Uniform zur Einweihung des „Hauses des Brauchtums“ im Ratinger Tor. Schon an diesem Tage zeigten sich die Kameraden von ihrer besten Seite und Einsatzbereitschaft und Festfreude sollte über die ganze Kirmeswoche nicht weniger werden. Am Kirmessonntag wurden August SCHNIGGE und Alfred KREMM als erste Kameraden der Gesellschaft für ihre hervorragenden Dienste um Gesellschaft und Verein mit der KWK-Nadel in Gold ausgezeichnet. Vier Kameraden dankten wir für ihre Treue und Einsatzfreude mit der silbernen Ehrennadel des Großen Vereins: Klaus NICKOLL, Christian MILICH, Heinz VAN DER MOST sen. und Heinz VAN DER MOST jun. Der Kamerad Heinz FEY, der sich dem Schießsport in der KWK und im Verein schon seit etlichen Jahren widmet und der bereits seit der Dezemberversammlung 1965 1. Schießleiter der Gesellschaft ist, wurde mit dem Stadtorden ausgezeichnet. Jungschütze Knut JONETAT und Page Udo MEURER retteten die Ehre der KWK beim Vogelschießen und brachten uns je ein Pfand mit. Beim Mittwochsausflug wurde Heinz PUFF Felsenkönig, Jürgen ZIERDEN errang erneut den Robert-Jockwer-Pokal. Soviel zu den regelmäßigen Veranstaltungen.

Erwähnt werden soll aber auch, daß im November 1983 eine stattliche Anzahl Kameraden mit Damen an einer Besichtigung der Lambertuskirche teilnahmen. Ein anschließender Umtrunk gab Gelegenheit, einmal ohne „offizielle Zwänge“ beieinander zu sein.

Die Kameraden des gesamten Vorstands wurden im September 1983 erstmals „in die Pflicht genommen“ und führten einen ersten Meinungs- und Gedankenaustausch über das 75. Jubiläumsfest der Gesellschaft durch. Übereinstimmend wurde festgestellt, daß dies ein besonderes Jahr für uns alle werden soll, daß aber auch noch viel Arbeit auf jeden einzelnen zukommen wird. In drei weiteren Vorstandssitzungen wurden die im Laufe des Jahres auftretenden Aufgaben besprochen und bearbeitet. In elf Monatsversammlungen hatten alle Kameraden Gelegenheit, an den gesellschaftsinternen Dingen Anteil zu nehmen.

75 Mitglieder gehören der KWK zur Zeit an, fast alles Kameraden, die an den internen und vor allem den öffentlichen Veranstaltungen aktiv teilnehmen. Einige neue aktive Kameraden, vor allem Jugendliche könnten wir trotz alledem schon brauchen. Jeder sollte sich in dieser Richtung einmal Gedanken machen und diesen möglichst auch Taten folgen lassen! Das Durchschnittsalter beträgt zur Zeit 45,9 Jahre - ist also relativ hoch.

Unsere Bitte im Weihnachtsgruß der Gesellschaft zum Fest 1983, die Kameraden möchten einmal nach Erinnerungsstücken an die Gesellschaft suchen, hatte bereits kleine Erfolge: Die Tochter des Kameraden Robert JOCKWER überreichte uns den Hauptmannssäbel ihres Vaters, den dieser als 2. Hauptmann vor dem Krieg getragen hat; von der Familie des Kameraden Karl KRANTZ erhielten wir die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Gesellschaft und einige Kameraden, so zum Beispiel Horst TRÜMPER, brachte alte Orden und Auszeichnungen mit. Hoffentlich geht das weiter so!

Abschließend bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Treue zur Gesellschaft. Wir werden auch in Zukunft die Belange der KWK vertreten und sind sicher, bei unseren vielfältigen Aufgaben und Planungen die Unterstützung aller zu finden.

Düsseldorf, im November 1984

Klaus Helas - Karl Schnigge sen. -

Karl-Heinz Schlepphorst -

Richard Kremer - Martin Wimmer jun.